

Letzte Nachrichten

Kälteopfer in Amerika

Die strenge Kälte während der Weihnachtsfeierlage forderte in den Vereinigten Staaten 23 Todesopfer. Die Schiffahrt auf dem Atlantischen Ozean ist völlig lahmgelegt. Der Sachschaden, der durch die starken Stürme verursacht wurde, ist beträchtlich.

Wollenbruch und Unwetter

Die Universitätsstadt Coimbra in Portugal wurde durch einen siebenstündigen Wollenbruch schwer an Mitleidenhaft gezogen. Die tiefergelegenen Stadtteile zogen unter Wasser. Die in die oberen Stockwerke ihrer Häuser geflüchten Einwohner wurden von der Feuerwehr auf Fischen und in Booten in Sicherheit gebracht werden; die Studenten beteiligten sich am Rettungswerk.

Von der Insel Cyprien wird schweres Unwetter gemeldet, das großen Schaden anrichtete. In der Umgebung von Limassol wurden ganze Schafherden von den Fluten ortspuliert. Die Raimauer von Limassol wurde schwer beschädigt.

Das antarktische Festland überflogen

London, 28. Dezember. Nach einer Meldung aus Wellington (Neuseeland) ist dort die Nachricht eingetroffen, daß der amerikanische Forschungstreifende Lincoln Ellsworth in einem von dem Flieger Bernt Balchen geführten Flugzeug von Deception Island (1000 Km. südlich von Kap Horn) über das antarktische Festland hinweg nach der Wallis-Bucht im Rof-See geflogen sei. Hierbei hat die Maschine in annähernd 20 Stunden 4300 Km. zurückgelegt. Sie ist am Südpol in einer Entfernung von etwas weniger als 500 Km. vorbeigeflogen.

Theaterbrand in Holland

Amsterdam, 28. Dezember. Das Städtische Theater in Arnheim ist durch ein Großfeuer vernichtet worden. Der Brand brach anscheinend in den im zweiten Stock gelegenen Requisitenräumen aus. Er wurde erst so spät bemerkt, daß die Feuerwehr das Gebäude nicht mehr retten konnte. Der Schaden wird auf rund eine Million Gulden geschätzt.

15 Opfer einer Kesselerploßion

Montgomery, 27. Dezember. Durch die Explosion des Kessels der Lokomotive eines Arbeiterzuges wurden 15 Grubenarbeiter getötet und etwa 35 verletzt. Der Zug befand sich auf dem Wege zu einer Kohlengrube, um die Bergleute zur Arbeit zu bringen.

Eisenbahnunglück durch falsche Weichenstellung

In der Nähe von Columbus (Ohio) fuhr ein Personenzug infolge falscher Weichenstellung in einen Frachtzug hinein. Drei Zugbeamte wurden getötet, zwölf Fahrgäste verletzt. Man vermutet, daß die Weiche absichtlich falsch gestellt worden ist.

Neue japanisch-englische Stellungnahme in der Flottenfrage

London, 28. Dezember. Der japanische Sonderbotschafter für Europa und Amerika, Nishida, der zeitweise an den Londoner Flottenbesprechungen teilgenommen hat, ist am Donnerstag von einer Reise nach dem europäischen Festland wieder in England eingetroffen. Es ist anzunehmen, daß der Besuch mit den von Japan begünstigten Bemühungen der englischen Diplomatie zusammenhängt, auch nach der Verlagerung der Flottenbesprechungen die Fäden nicht abreißen zu lassen. Die Japaner haben nämlich den kurz vor der Beendigung der Vorbereitungen gedauerten englischen Vorschlag, daß jede der drei Flottenmächte ihr Schiffsbauprogramm für eine Reihe von Jahren im Voraus festlegen soll, aufgegriffen und nunmehr von Tokio den Antrag erhalten, sich von den Engländern gewisse Einzelheiten des Planes erläutern zu lassen. Admiral Yamamoto, der technische Sachverständige der japanischen Abordnung, wird daher mit den Engländern erneut Fühlung nehmen. An der derzeitigen Verhandlungslage hat sich hierdurch allerdings nichts geändert. Die amerikanische Abordnung ist entschlossen, am Sonnabend endgültig abzureisen.

Die Vorbereitung der Romreise Lavals

Paris, 27. Dezember. In zuständigen französischen Kreisen wird erklärt, daß der Zeitpunkt der Romreise Lavals noch nicht feststeht, alles sei jedoch so vorbereitet, daß die Reise schon vor dem 13. Januar stattfinden könne. Die Vorarbeiten

Aus noch etwas vom Weihnachtsmann

Wer in den letzten Tagen vor dem Feste Gelegenheit hatte, einmal einen Blick in den Rathausaal zu Dippoldiswalde zu werfen, der wird nicht wenig erstaunt gewesen sein, dort das Lager des Weihnachtsmannes der RW (Bilderung der RWDP, Ortsgruppe Dippoldiswalde, im Rahmen des Winterhilfswerkes) vorzufinden.

Hoch türmten sich die Weihnachtsbesgaben, Pakete und Päckchen, die unermüdete Helfer zusammengetragen, — die, den Volksgemeinschaftsgedanken im wahren und tiefsten Sinne des Wortes erfassende Volksgenossen, auf der Geschäftsstelle im Rathaus abgegeben oder aber auch fleißige Hände nach Abschluß ihrer Berufstätigkeit oft bis um Mitternacht aus Einzelspenden und bewirkten Großsammlungen (Pfundsammlung und aus hiezu bereitgestellten ansehnlichen Mitteln) zusammensetzten und packten. An alles und alle Hilfsbedürftigen hatte der Weihnachtsmann des RW gedacht, als er dort

allerlei Festlichkeiten, wie Butter, Speck, Wurst oder Fleisch, Lebensmittel und Süßigkeiten aller Art, Äpfel, Nüsse usw., selbst ein Berg Weiskäse türmte sich da auf, Woll- und Kindersachen, Flirschuhe, Kinderpielzeug und was sonst alles noch anschaffte und aufstellte.

Niel, viel Arbeit gab es zu bewältigen, von der sich der Fernstehende keinen Begriff zu machen vermag, und die aber sämtlich und reiflos von den Amtswaltern und Helfern der RW ehrenamtlich geleistet wurde als Selbstverständlichkeit im Dienste des Volkes.

Schließlich war der 23. Dezember — der Tag der Auslieferung — gekommen. In aller Morgenfrühe, nahezu geheimnisvoll, raffelten die mit Fichtengrün, Tannendünen und farbigen Plakaten des RW geschmückten Pferdegeschirre zur — und durch die Stadt, von Amtswaltern und sogar einem leibhaftigen Weihnachtsmann begleitet. War das ein bewegtes Leben und Treiben, das sich nun vor und in den Rathaus entwickelte. Jede der acht Stadt- und Landstellen übernahm die auf sie entfallenden Liebesgaben, Pakete und Päckchen auf ihre Wagen. Die Wagen fuhrten auf dem Markte auf. Dann noch ein kurzer Appell des Ortsgruppenamtsleiters Pg. Hertel der RW an die Fellempfänger. Worte fallen von der Sendung und Erfüllung nach dem Wunsche unseres Führers, von Glaube, Liebe und Hoffnung, die sie nun alle hinaus-

und hineintragen dürfen unter die armen und Kräfte der Volksgenossen, zum Erwerblosen, zur kinderreichen Familie oder ins Ausstattersbüdel der Alten. In Anwesenheit der RW-Kreisleitung und Ortsgruppe werden nunmehr die Felle verabschiedet und die Geschirre setzen sich in Bewegung. Eine der Stadtstellen hat es sich nicht nehmen lassen, ihren großen Lastwagen aus eigener Kraft fortzubewegen. Hartig griffen die Amtswalter in die Sattelkammer zwei andere die Weiskäse führten und so trefflich zum Ausdruck brachten, daß sie sich für ihre Armen und Volksgenossen keiner Arbeit scheuten.

Überall wird es nun an den Fenstern und in den Straßen, die die weihnachtlich geschmückten Straßen passieren, lebendig. Namentlich Knecht Ruprecht auf dem Wagen einer der Landstellen fand allseitige Beachtung und bei den Kleineren und Kleinsten Bewunderung und Respekt. Sehr bald bekam Knecht Ruprecht und seine Helfer Arbeit; denn die Stadtgrenze war überschritten und die Ausgabe der Pakete an die ersten Hilfsbedürftigen im Fellebereich begann. Froh und erwartungsvoll wurden die Sendboten des großen Liebeswerkes empfangen, glücklich und dankerküllten Herzens verabschiedet. Strahlende Kinderaugen leuchteten hinter den Fensterhebeln beiderseits der Straße auf.

Freude und Jubel überall da, wo Knecht Ruprecht ins Haus trat, mit geheimnisvollen Paketen besetzt. Manches Mal verrät auch die Umhüllung oder eigenartige Form des Paketes schon seinen Inhalt. Das muß eine Puppenkugel sein, — der kleine Heinz behauptet, es sei ein Pferdchen und jenes Paket da enthält bestimmt eine Puppenkugel — und so geht das Rätselraten fort. Hin und wieder muß Knecht Ruprecht auch erzieherisch eingreifen, ermahnen und zu dies und jenem Vorkommnis — mehr oder weniger ärgerlich und während werdend — Stellung nehmen. Auf der Straße sagt er einem Vater statt auf den Kopf zu, daß er nicht gefolgt habe und schon nähert sich die kleine Me tapfer und unerschrocken: „Ja, lieber Weihnachtsmann, der hat einmal die Papi mit dem Wagen umgeschüttelt —“, das freimütige Urteil Knecht Ruprechts bekräftigend.

Weiter ging die Fahrt bis ins Oberdorf, überall Freude und oft rührende Dankbarkeit unter den Beschenkten auslösend. Inzwischen war es nahe an Mittag geworden. In leichtem Trab kehrt der Wagen zu seinem Ausgangspunkt zurück und noch immer künden die aus dem Fichtengrün schimmernden farbigen Plakate mit dem strahlenden Kindergesicht unter brennendem Lichterbaum

„So viel Glück — durch deine Spende!“ kfr.

Silvester, am 31. Dezember 1934.

- Ruppendorf. Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließendem Abendmahl.
- Oelsa. Abends 6 Uhr Jahresabschlussfeier, anschließend Beichte und heiliges Abendmahl.
- Reichstädt. Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Beichte und heiliges Abendmahl.
- Reinhardtsgrün. Abends 8 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier.
- Hörsdorf. Abends 7 Uhr Silvesterabendmahl mit Beichte und Abendmahlsfeier.
- Hennersdorf. Abends 8 Uhr Silvesterabendmahl, anschließend Feier des heiligen Abendmahls.
- Schönfeld. 1/2 5 Uhr Silvesterabendmahl, anschließend Feier des heiligen Abendmahls.
- Seifersdorf. 5 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier.
- Sabisdorf. Nachm. 1/2 5 Uhr Silvesterabendmahl.
- Obercarlsdorf. Abends 8 Uhr Silvesterabendmahl.
- Schmieberg. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl.
- Ripsdorf. Nachm. 1/2 5 Uhr Predigtgottesdienst.
- Bärenburg. Nachm. 4.30 Uhr Silvesterabendmahl und Abendmahl.
- Schellerhaus. Abends 8 Uhr Silvesterabendmahl und Abendmahl.
- Pößendorf. Abends 7 Uhr Silvesterabendmahl; Superintendent Fagner, anschließend Beichte und Abendmahlsfeier.
- Kreischa. Nachm. 5 Uhr Silvesterabendmahl (Superintendent Fugner), anschließend Abendmahlsfeier.

Gemeinde alsbald gefalteter Ehrigen.

Schmieberg, Friedenskapelle: Sonntag, den 30. Dezember, vorm. 9 Uhr Gebetsstunde, 10 Uhr Sonntagsschule, nachm. 1/2 5 Uhr Predigtgottesdienst; Prediger Werke.

Oelsa, Am Bach 13: Sonntag, vorm. 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst; Prediger Werke.

Geschäftliches.

Lohnsteuer-Verminderung! Mit dem 1. Januar tritt bekanntlich eine grundlegende Verminderung der Lohnsteuer in Kraft. Neu ist bei der künftigen Lohnsteuer der Wegfall der Bestandteile und der Arbeitslosenhilfe, sowie einschneidende Bestimmungen über die mitverdienende Ehefrau (Doppelverdiener). Abführung der Lohnsteuer (nur mehr in bar), Zwang zur Führung eines Lohnkontos, geänderte Ermäßigung der Lohnsteuer bei Beschäftigung einer Hausgehilfin, Gleichstellung lediger Arbeitnehmer mit Kindern mit verheirateten Arbeitnehmern mit Kindern und anderes mehr. Ein Selbstrechnen der Lohnsteuer ist fernerhin unmöglich. Die Durchführungsvorschriften zum neuen Lohnsteuergesetz muß genauestens beachtet werden und schließt die Unkenntnis derselben keineswegs eine Haftung, evtl. sogar Bestrafung aus. Interessenten erhalten gerne auf Verlangen gratis und franko ein Exemplar der Durchführungsvorschriften vom Verlag Eduard Weidner, München 25, Daiserstraße 45. Lohnsteuertabellen zum sofortigen Ablesen der Lohnsteuer von jedem beliebigen Lohn und Familienstand mit den Durchführungsvorschriften sind auch zu beziehen beim diesigen Buch- und Papierhandel.

Hauptverleger: Felix Jehne, Dippoldiswalde, stellvertretender Hauptverleger: Werner Runglich, Altenberg. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde. D.-R. XI. 34: 1273 Druck und Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde.

seien so günstig verlaufen, daß man mit einem baldigen Abschluß rechnen könne.

Acht Tote beim Untergang des Fischdampfers „Republica“

Madrid, 28. Dezember. Wie aus Vigo zu dem Untergang des Fischdampfers „Republica“ ergänzend berichtet wird bestand die Besatzung aus neun Mann, von denen acht ertrunken sind. Der Dampfer wurde von der schweren See gegen die Felsen der Insel Cies geworfen und zerstückelt.

Ausfluglorterglück in Spanien

Madrid, 28. Dezember. Ein mit Ausfluglern besetzter Lastkraftwagen, der von einer Fähre über den Tajo gebracht werden sollte, klappte in Puebla (westlich von Toledo) in den Fluß. Vier Mädchen ertranken.

Drei Arbeiter an einem Stauwerk tödlich verunglückt

Madrid, 28. Dezember. Bei Huelva wurden drei Arbeiter, die an einem Stauwerk Erneuerungsarbeiten vornahmen, vom plötzlich durchbrechenden Wasser fortgerissen. Sie ertranken.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend abend 6 Uhr Turmblasen.

Hilf, Herr Jesu... Nun laßt uns gehn und treten... Jesus soll die Lösung sein... Gottlob! ein Schritt zur Ewigkeit.

Sonntag n. Weihnachten — 30. Dezember 1934.

- Dippoldiswalde. 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei; 9 Uhr Predigtgottesdienst; Verselbe.
- Ruppendorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließendem Abendmahl; P. Rosen.
- Oelsa. 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Beichte und heiliges Abendmahl.
- Reichstädt. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1/2 11 Uhr Kinder-gottesdienst.
- Reinhardtsgrün. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
- Hörsdorf. 2 Uhr Predigtgottesdienst.
- Hennersdorf. 9 Uhr Liedgottesdienst.
- Schönfeld. 9 Uhr Liedgottesdienst.
- Seifersdorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier.
- Sabisdorf. Nachm. 4 Uhr Abendmahlsfeier.
- Schmieberg. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
- Ripsdorf. 1/2 11 Uhr Predigtgottesdienst.
- Schellerhaus. 9.30 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl.
- Pößendorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst; Pastor Rödenbeck.
- Kreischa. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Ämtliche Bekanntmachung.

Bersteigerung.

Sonnabend, 29. Dezember 1934, vormittags 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraume mehrere **Verdunstungsapparate verschiedener Größen,** 2 **Radioapparate mit Lautsprecher (Siemens)** meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Legen Sie Wert auf eine vom Fachmann lauter und geschmackvoll hergestellte

Drucksache

dann wenden Sie sich vertrauensvoll und unverbindlich an die

Buchdruckerei Carl Behne

Theaterfahrt!

Sonntag, 30. Dez., nachmittags **Prinzessin Huschewind** abends **Seine Hoheit, d. Kaiser** Montag, 31. Dezember **nach Großhlemig**

Anmeldungen erbeten an **Bruno Hamann** Dippoldiswalde. Tel. 341

Jüngerer, ehrliches

Hausmädchen

für 1. oder 15. Januar gesucht. **Erwin Roß, Fleischermeister, Dippoldiswalde**

He-Ni-LICHTSPIELE

Heute Freitag und morgen Sonnabend je 1/2 9 Uhr ein Lilian-Harvey-Film, wie Sie ihn noch nie gesehen! **Lilian Harvey in der größten Nationentekelchau der Welt! „Ich bin Susann“** Hochinteressantes, idnendes Beiprogramm

Schönes, leeres, helzbares **Zimmer** für 15. 1. gesucht. Offerten unt. **W. 3. 070** an die Geschäftsstelle

empfehlt **Börner, Teichmühle**

Milchversandscheine

druckt schnellstens

Buchdruckerei Carl Jehne

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“ Dippoldiswalde Sonntag, den 30. Dezember 1934, 18 Uhr, im **Sabnhotel** **öffentliche Versteigerung** der nicht abgeholten Gewinne

Zum Silvesterpunsch

40% Jamaika-Rum-Verfchn. 1/2 Fl. nur RZR. 2.50
50% Jamaika-Rum-Verfchn. 1/2 Fl. nur RZR. 3.75
40% Watavia-Arrak-Verfchn. 1/2 Fl. nur RZR. 3.00
50% Watavia-Arrak-Verfchn. 1/2 Fl. nur RZR. 4.00
Chile-Rotwein, kräftig, Bordeauxcharakter, vom Jah. 1931. 1.30

empfehlt **Oskar Kretschmar**